



DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG: WIRTSCHAFTLICHE MASSNAHMEN

TOPMASSNAHMEN AUS DER PRAXIS

Jedes Unternehmen setzt einen individuellen Massnahmenkatalog um. Die Projekte sollen sich auch rechnen: Hinter jeder eingesparten Kilowattstunde und Tonne CO₂ stecken ausgewiesene Payback-Zeiten. Das Repertoire ist mit über 300 standardisierten Massnahmen gross. Im Kanton Graubünden sind Massnahmen in den folgenden Bereichen die bisher grössten Klimaschutz- und Energieeffizienztreiber der Wirtschaft:

1. PRODUKT- UND PROZESSMASSNAHMEN

Hier stehen das Hinterfragen von Prozessanforderungen, Prozess- und Produktoptimierungen sowie Prozessumstellungen im Fokus. Pinch-Analysen sind dabei ein sehr nützliches Instrument und geben Investitionssicherheit. Pinch-Analysen werden vom Bundesamt für Energie (BFE) gefördert und sind deshalb zusätzlich interessant.

32 300 MWh/a 2200 tCO₂/a 3 232 600 CHF/a

2. PROZESSWÄRME

Typische Massnahmen im Bereich Prozesswärme sind zum Beispiel die Wärmerückgewinnung, Abwärmenutzung, der Verzicht auf Dampf- und Heisswasseranlagen, weitere Temperaturniveaubsenkungen, richtige Erzeugerdimensionierungen, Verbrennungsluftvorwärmung oder bedarfsgerechte Regelungen. Auch die vom BFE geförderte Pinch-Analyse kann hier zum Einsatz kommen.

9600 MWh/a 1600 tCO₂/a 956 700 CHF/a

3. INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK UND ELEKTROGERÄTE

Hier setzen die Massnahmen beispielsweise bei der Beschaffung von neuen Geräten an. So können beim Einsatz neuer Technologien grosse Effizienzsteigerungen erzielt werden. Aber auch Betriebsoptimierungen wie die Nutzung von Energiespareinstellungen oder das Vermeiden des Standby-Betriebs sowie das Ausschalten von Geräten bei Nichtgebrauch gehören in diese Kategorie. Solche Optimierungen können meist ohne grosse Investitionen und mit sehr guter Wirtschaftlichkeit umgesetzt werden.

9100 MWh/a 31 tCO₂/a 909 800 CHF/a

Zahlen 2018, gerundet

DIE KLIMAZIELE PRAKTIKABEL UND WIRTSCHAFTLICH ERREICHEN

Nicht nur im Kanton Graubünden, sondern in der ganzen Schweiz steigern Unternehmen ihre Energieeffizienz mit der EnAW. Im Jahr 2018 haben die insgesamt 3974 EnAW-Teilnehmer mit den von ihnen seit 2013 umgesetzten Massnahmen über eine halbe Million Tonnen CO₂ reduziert (551 600 tCO₂) und mehr als drei Millionen Megawattstunden Energie weniger verbraucht (3 273 600 MWh). Damit sparten die Unternehmen 647 Millionen

Franken an Energiekosten und Abgaben, die sie zu einem grossen Teil wieder in die Umsetzung von Massnahmen für die Energieeffizienz investieren. Mit einer CO₂-Intensität von 88.3 Prozent und einer Energieeffizienz von 109.9 Prozent sind die Unternehmen bei den Klimazielen, zu denen der Bund die Wirtschaft verpflichtet hat, auf sehr gutem Kurs.

«Die Wirtschaft im Kanton Graubünden hat den Beweis erbracht, dass sie Massnahmen zum Klimaschutz und zur Energieeffizienz umsetzen kann und will.»



DR. IUR.
JÜRIG DOMENIG
Geschäftsführer
hotelleriesuisse
Graubünden

PRAXISBEISPIELE IM KANTON GRAUBÜNDEN

- AO Foundation
- Fleischtrocknerei Gurtner AG
- Arosa Lenzerheide Bergbahnen AG
- EMS-CHEMIE AG
- Hamilton Bonaduz AG
- Würth International AG
- hotelleriesuisse Graubünden (ausgezeichnet mit dem Watt d'Or)
- Belvédère Hotels Scuol
- Valsana Hotel & Appartements

→ Weitere Praxisbeispiele unter:
www.enaw.ch

ENERGIE-AGENTUR DER WIRTSCHAFT (ENAW)

Hegibachstrasse 47 | 8032 Zürich | +41 44 421 34 45 | info@enaw.ch | www.enaw.ch

KLIMASCHUTZ UND ENERGIEEFFIZIENZ IM KANTON GRAUBÜNDEN



Januar 2020

EFFIZIENTE KOOPERATION

Im Kanton Graubünden setzen Unternehmen an 375 Betriebsstätten ihre Klimaschutz- und Energieeffizienzziele mit dem Energie-Management der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) um. Die EnAW setzt seit 2001 als Intermediär zwischen Bund, Kantonen und den Unternehmen die im CO₂- und Energiegesetz des Bundes und im Grossverbrauchermodell der Kantone (GVM*) formulierten Aufgaben der Wirtschaft um. Behörden und Unternehmen profitieren seit 2001 von dieser bewährten und effizienten Kooperation.

ERFOLGREICHES MODELL

Die Schweiz hat sich für die Umsetzung der Klimaziele für eine Lenkungsabgabe entschieden, räumt aber den Unternehmen ein, alternativ zur Abgabe eine Verminderungsverpflichtung einzugehen. Die EnAW sorgt dafür, dass die Unternehmen ihre Verpflichtungen individuell und mit wirtschaftlichen Massnahmen erreichen. Die Resultate sind eindrücklich. Im Kanton Graubünden erzielen die seit 2013 umgesetzten Massnahmen eine jährliche Wirkung von 11 300 Tonnen CO₂ und 100 800 Megawattstunden Energie.

ZUKUNFTSORIENTIERTE LÖSUNG

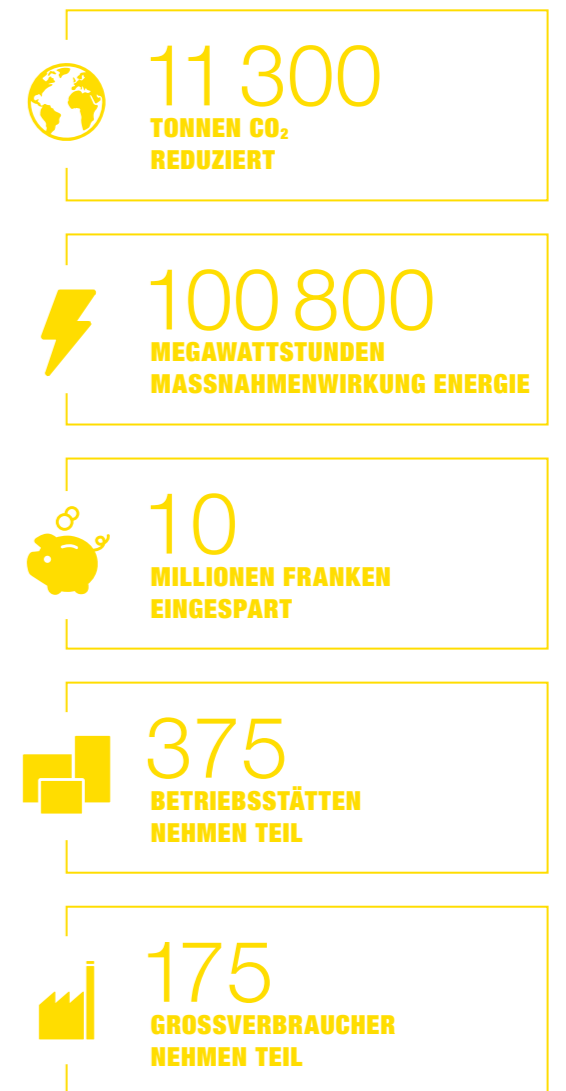
Wirtschaftlicher Klimaschutz, wie die EnAW ihn umsetzt, hilft der Schweiz, die Klimaziele zu erreichen und kommt bei den Unternehmen gut an. Denn hinter dem energetischen Fitnessprogramm stecken für die Unternehmen nicht nur CO₂- und Energieeinsparungen, sondern auch Schweizer Franken – Franken, die oft wieder in innovative Effizienzmassnahmen investiert werden. Im Kanton Graubünden waren es im Jahr 2018 rund 10 Millionen Franken.

«Die Wirtschaft leistet einen massgeblichen Beitrag an die klima- und energiepolitischen Ziele der Schweiz – auch in Graubünden.»



REGIERUNGSPRÄSIDENT
DR. MARIO CAVIGELLI
Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements des Kantons Graubünden;
Präsident der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren

VON DER WIRTSCHAFT. FÜR DIE WIRTSCHAFT. SEIT 2001.



Zahlen 2018, gerundet

* Grossverbraucher sind Unternehmen mit einem jährlichen Wärmeverbrauch von mehr als fünf Gigawattstunden oder einem Elektrizitätsverbrauch von mehr als 0.5 Gigawattstunden pro Betriebsstätte und Jahr.

ENERGIE-AGENTUR
DER WIRTSCHAFT EnAW

DER MIX MACHT'S: ZIELVEREINBARUNG UND MASSNAHMENORIENTIERUNG WIRKEN

WIRTSCHAFTLICHE MASSNAHMEN MOTIVIEREN

Bei der EnAW wird für jedes Unternehmen ein eigener Massnahmenkatalog erarbeitet. Hinter jeder Massnahme stecken CO₂-Reduktionen und eingesparte Kilowattstunden, die in der Energiebuchhaltung einen Unterschied machen: CO₂ und Energie reduzieren heisst eben auch Kosten sparen. Das spornt die Unternehmen an, ihre Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern. In der Summe wird die Wirtschaft ihre Klimaschutzziele bis 2022 übertreffen.

ZIELVEREINBARUNGEN BRINGEN VERBINDLICHKEIT

Der Massnahmenkatalog ist die Basis, um für das Unternehmen den Zielvorschlag zu erarbeiten. Über die Reduktionsziele wird eine auch gegenüber Bund und Kantonen verbindliche Zielvereinbarung abgeschlossen. Die Summe aller abgeschlossenen Zielvereinbarungen ist der Hebel für den Beitrag der Wirtschaft an die Klimaziele der Schweiz. Studien belegen die Wirkung: Unternehmen mit Zielvereinbarung steigern ihre Energieeffizienz stärker als solche, die die Lenkungsabgabe bezahlen und die CO₂-Abgabe nicht zurückfordern können.

«Dank der Teilnahme bei der EnAW profitieren wir von einer kompetenten Unterstützung. Diese hat unseren Betrieb nicht nur wirtschaftlich, sondern auch energieeffizient gemacht.»



WALTER GURTNER
Inhaber Gurtner AG Montenaro
Fleischwaren, Trin

WELCHE REGULIERUNG BRINGT DIE OPTIMALE CO₂-REDUKTION?

Für die Verhaltensökonomie ist es die Kombination von Lenkungsabgabe und Zielvereinbarung: Die Lenkungsabgabe ist zentral, weil die Höhe der Kosten für den CO₂-Ausstoss motiviert, in CO₂-reduzierende Massnahmen zu investieren. Über die Zielvereinbarung verpflichten sich Unternehmen freiwillig zu Reduktionszielen. Erreichen sie ihr Ziel, werden sie von der Lenkungsabgabe befreit.
Kurzum: Zwei Bausteine – maximale Wirkung!

Nachgefragt bei der Energiefachstelle des Kantons Graubünden

«DAS GROSSVERBRAUCHERMODELL IST EINE ERFOLGSGESCHICHTE.»



MICHAEL CASUTT
Projektleiter
Energieeffizienz,
Amt für Energie
und Verkehr
des Kantons
Graubünden

WAS VERLANGT DER KANTON GRAUBÜNDEN VON DEN UNTERNEHMEN?

Seit 2013 können Grossverbraucher gemäss kantonalem Energiegesetz zu einer Verbrauchsanalyse und zur Realisierung von zumutbaren Massnahmen zur Verbrauchsoptimierung verpflichtet werden. Im Kanton Graubünden trifft dies auf rund 200 Unternehmen zu.

SIND DIE BÜNDNER UNTERNEHMEN AUF KURS?

Die Umsetzung des Grossverbrauchermodells im Kanton Graubünden kann als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. So sind die Grossverbraucher heute grossmehrheitlich im Besitz einer Zielvereinbarung oder einer Energieverbrauchsanalyse mit deklarierten Massnahmen.

WELCHE ROLLE SPIELT DIE ENAW DABEI?

Es ist für uns entlastend und erleichternd, einen zuverlässigen Partner wie die EnAW an unserer Seite zu haben. Wir können davon ausgehen, dass wenn eine Zielvereinbarung zwischen einem Unternehmen und dem Bund mithilfe der EnAW unterzeichnet wurde, sich dieses Unternehmen auf dem richtigen Weg befindet. Auf diese Unterstützung zählen wir auch künftig.

IHR PERSÖNLICHES FAZIT?

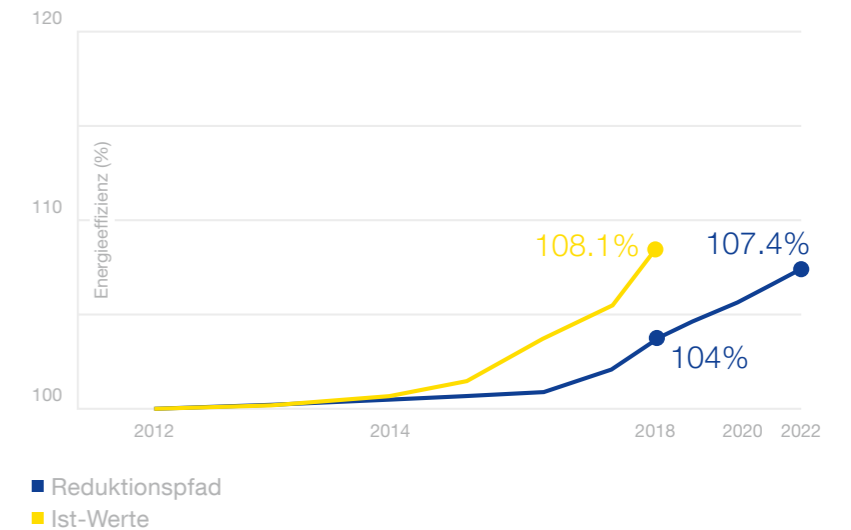
Die Unternehmen sparen mit der Umsetzung von wirtschaftlichen Massnahmen Betriebskosten und erreichen die in der Energie- und CO₂-Gesetzgebung verankerten Ziele. Energieagenturen wie die EnAW begleiten Unternehmen dabei und machen ihnen das Energiesparen und damit auch das Kostensenken einfach.

UNTERNEHMEN IM KANTON GRAUBÜNDEN SIND IM KLIMASCHUTZ AUF KURS

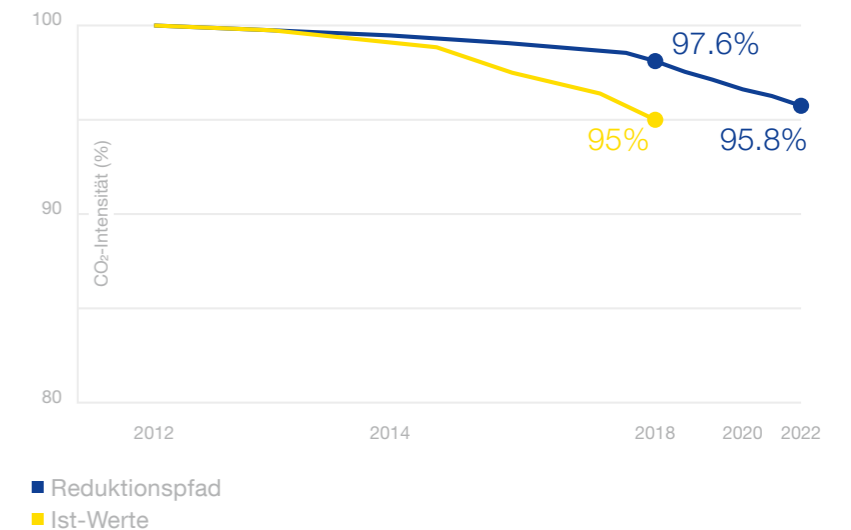
ENERGIEEFFIZIENZ STEIGT, CO₂-INTENSITÄT SINKT

Mit den seit 2013 umgesetzten Energieeffizienzmassnahmen der Unternehmen im Kanton Graubünden ist der CO₂-Ausstoss um 11 300 Tonnen gesunken. Heute liegt die CO₂-Intensität bei 95 Prozent. Damit ist das Soll-Ziel für 2022 jetzt schon erreicht. Ebenso positiv ist die Entwicklung bei der Energieeffizienz. Sie liegt bei 108.1 Prozent und die Unternehmen im Kanton Graubünden verbrauchen 54 800 Megawattstunden weniger Elektrizität. Für dieses Resultat leisten kleine und grosse Unternehmen beachtliche betriebliche Anstrengungen und beträchtliche Investitionen. Bleiben die gesetzlichen Anforderungen an die Unternehmen praktikabel, werden freiwillig Einsparpotenziale ausgeschöpft.

ENERGIEEFFIZIENZ



CO₂-INTENSITÄT



«Wirtschaftliches Energiemanagement, die Rückerstattung von CO₂-Abgabe und Netzzuschlag sowie die Möglichkeit, Mehrleistungen geltend zu machen, motiviert die Unternehmen, Zielvereinbarungen über ihre Energieeffizienz abzuschliessen.»



STEFAN KRUPPENACHER
Bereichsleiter,
Energie-Agentur
der Wirtschaft (EnAW)